

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 115.

Freitag, den 25. April.

1845.

Bekanntmachung.

Nach einer so eben bei uns eingegangenen Benachrichtigung von Seiten der königlichen Amtshauptmannschaft zu Borna ist die in Borna über die Wypfra führende Brücke heute so schadhast geworden, daß schweres Fuhrwerk nicht weiter über dieselbe passiren kann. Es hat daher das von hier nach Altenburg und weiter gehende Frachtfuhrwerk seinen Weg nicht über Borna, sondern über Zwenkau und Lobstädt zu nehmen.

Leipzig, den 24. April 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Ein Beitrag zur Verhütung der Nychtheile, welche durch feuchte Wohnungen für die Gesundheit entstehen.

(S. 1 u. 5.)

Da feuchte Wohnungen zu mancherlei hartnäckigen Krankheiten Anlaß geben, so sollten sie nicht eher bewohnt werden, bis daß sie völlig trocken sind. Der Wohlhabende kann es wohl abwarten, allein dem Armen, dessen ganzes Vermögen oft nur in seiner Gesundheit besteht, bleibt keine Wahl, und er muß auf die Gefahr hin, sein einziges Gut einzubüßen, in solchen feuchten Räumen seinen Aufenthalt nehmen, wo er durch seinen eigenen Körper zum Theil die Wärme zur Verdunstung liefern muß. Durch Austrocknung solcher Räume in möglichst kürzester Zeit würde daher unsägliches Elend verhütet werden, und wird es sonach dringende Aufforderung, darauf zu denken, wie in einfachster Weise hier entsprochen werden könnte. Um meinerseits mich dieser Aufforderung nicht zu entziehen, will ich einige Vorrichtungen mittheilen, womit der Zweck in einfacher Weise besser als bisher erreicht werden kann. Das Local, welches ausgetrocknet werden soll, versehen man mit einem kleinen Steinkohlenofen (sogenannter Apothekerofen, im Preis von circa fl. 5. 30) und halte Thüren und Fenster verschlossen, während der Ofen geheizt wird. Um die heiße Luft, welche an die Decke aufsteigt, mit dem Boden in Berührung zu bringen, kann man einen kleinen Ventilator anwenden, dessen Ausmündung nach dem Boden gerichtet ist, während die Mündung zum Einsaugen bis zur Decke verlängert hergerichtet wird. Der Ventilator kann aus ganz dünnem, leichtem Tannenholz gefertigt und mit Bettrosten versehen werden, um ihn im Locale an alle Stellen schieben zu können. Wird dieser Ventilator in Bewegung gesetzt, so wird die warme Luft von der Decke gegen den Boden geblasen, wo sie sich mit Feuchtigkeit sättigt und auf dem Wege durch den Ofen zur Unterhaltung des Feuers entweicht. Es ist nicht nöthig, daß der Ventilator beständig im Gang erhalten werde, sondern nur zeitweise und auch nicht lange, worauf der Arbeiter das Local verläßt. Eine selbstthätige Vorrichtung kann auf folgende Weise hergestellt werden. Man belegt einen Theil des Bodens mit Latten, in einem Abstand von 6 Zoll von einander entfernt,

in der Richtung nach dem Ofen laufend, und überdeckt dieselben mit möglichst breitem und dichtem Wachstuch durch die ganze Länge des Locals, vom Ofen ausgehend. (Veraltete Tapeten aneinander geleimt, sind bei sorgfältiger Behandlung eben so geeignet.) In diesem Wachstuche wird in der Nähe des Ofens ein Loch von circa 4 $\frac{1}{2}$ Zoll ausgeschnitten und durch dasselbe ein kurzes Stück Rohr, circa 6 Zoll lang, von verzinntem Blech, von unten dicht anschließend, eingeschoben. Zu größerer Dichtigkeit kann das Rohr am unteren Ende um $\frac{1}{2}$ Zoll weiter und auch hier mit 3 Spitzen von 1 $\frac{1}{2}$ Zoll Länge versehen sein, worauf es auf dem Boden ruht. An das obere Ende schließt ein Knierohr, welches in den Ofen unterhalb des Rostes luftdicht einmündet. Schürloch- und Aschenlochthüre werden nach dem Auszünden des Feuers dicht geschlossen. Am entgegengesetzten Ende des Wachstuchs wird ein gleiches Rohr eingesetzt und senkrecht, durch einzelne Stücke bis nahe unter die Decke verlängert. Um zu verhüten, daß seitlich Luft unter das Wachstuch eintrete, werden ringsum außen auf die Ränder des Wachstuchs, mit Seilband beschlagene Latten aufgelegt und durch schwere Segenstände belastet, um das Wachstuch dicht an den Boden anzudrücken. Wird der Ofen geheizt, so wird die zur Unterhaltung des Feuers erforderliche Luft von der Decke des Zimmers, also erwärmende Luft, herab und über den Boden weg in den Ofen gesogen, wodurch derselbe schneller und vollständiger getrocknet wird. Daß das Wachstuch über die verschiedenen Stellen des Bodens gelegt werden kann, brauche ich wohl kaum zu bemerken*). Erfordert die Austrocknung eines Locals keine sonderliche Eile, so genügt es, bloß einen Luftwechsel zu veranlassen. Diesen zu bewerkstelligen, setze man das Local mit einem Feuerheerd durch einen Kanal oder Rohr in Verbindung in ähnlicher Weise wie bei dem Ofen angegeben, nämlich unter dem Roste einmündend; dabei ist aber erforderlich, daß die Thüren des Schürlochs und Aschenlochs sorgfältig schließen und nur Luft aus dem zu trocknenden Locale zur Unterhaltung des Feuers verwandt

*) Wohnungen, bei welchen ein völliges Austrocknen des Bodens nicht abgewartet werden kann, könnten mit einem blinden Boden, aus rohen Brettern zusammengenagelt, die Fugen auf der unteren oder oberen Seite mit starkem Papier überklebt, belegt und, wie bei dem Wachstuch angegeben, mit einem Ofen in Verbindung gesetzt werden.

werde. Ein Ableitungsröhr in den Schornstein einzuführen ist ungeeignet, weil dadurch dessen Zug vermindert wird und desshalb nachtheilig für die Feuerung wirkt. Kann keine Feuerstelle benützt werden um Luftwechsel zu veranlassen, so kann dieser dadurch eingeleitet werden, daß man ein Röhr über das Dach hinaus leitet und hier ein drehbares Winkelröhr in T Form einsetzt. Das horizontale, mit dem drehbaren communicirende Röhr muß nach einer Seite länger und weiter sein. Der kürzere und engere Theil muß stets gegen den Wind gerichtet stehen,

zu welchem Zweck auf den längeren Theil eine richtende Fahne aufgesetzt wird. Dieser Apparat ist bereits zur Beseitigung üblen Geruchs schon ausgeführt und entspricht vollständig. Ich schließe nun mit dem Wunsche, es möchte diese Mittheilung dazu beitragen, daß die Austrocknung der Bodenfeuchtigkeit in Wohnungen alle Beachtung fände, damit nicht durch Unkenntniß oder Nachlässigkeit das höchste Gut, die Gesundheit, gefährdet werde.

J. P. Wagner.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

An unsere Mitbürger!

Die reichen Gaben, welche die Liebe und Theilnahme unserer Mitbürger uns gewährt hat, lassen uns frohen und festen Blickes in die Zukunft sehen, denn sie bieten uns die unentbehrlichen materiellen Mittel, auf welchen unsere kirchliche Gemeinschaft beruhen wird. Wir wiederholen hier auch öffentlich unsern herzlichsten und innigsten Dank, wir wiederholen, daß wir sie als eine heilige Schuld betrachten, die wir einst durch Bethätigung des wahrhaft christlichen Sinnes zu tilgen hoffen.

Damit wir nun bis zu der hoffentlich bald erfolgenden Anerkennung der hohen Staatsregierung diejenigen Vorbereitungen treffen können, welche nothwendig sind, um die Gemeinde dann sofort in's Leben treten zu lassen, so bitten wir die edlen Geber höflichst, die von ihnen gezeichneten Gaben gefälligst an uns auszahlen zu wollen.

Da uns nun aber Stand und Wohnung eines Theils der Unterzeichner unbekannt ist, wir auch die Einzahlung der gütigst bewilligten Beiträge nicht ganz unvorbereitet verlangen zu dürfen glauben, so stellen wir es in das Belieben der geehrten Geber, ihre Beiträge entweder einzusenden, oder abholen zu lassen. Bis zum Pfingstfeste wird unser C. Liebherr (Colonaden beim Café français) die Gaben gegen Quittung in Empfang nehmen; nach dieser Zeit wird die Gemeinde einen Ausschuß mit der Einsammlung beauftragen. Leipzig, den 23. April 1845.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Robert Blum. Joh. Nep. Sawlitschek. Dietrich Dertge. J. N. Tröndlin.
Joh. Eschmann. Fr. Böller.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 25. April 1845:

Maria von Medicis,
Original-Lustspiel in 4 Acten von E. P. Berger.

Personen:

Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra,	Herr Marcker.
Maria von Medicis, Königin von Frankreich, dessen zweite Gemahlin,	Frau Desfoir.
Maximilian von Bethune, Baron von Rosny und Herzog von Sully,	Herr Stürmer.
Graf Edmund von Chateauprie, Oberst eines Reiterregiments	„ Richter.
Marquis von Roquelaure, Kammerherr des Königs,	„ Marr.
Emilie, Marquise von Sevigné,	Frau Bernhard.
Frau Marquise v. Guecheville, Ehrendame d. Königin,	Frau Ficke.
Die Herzogin von Nemours,	„ Müller.
Innocent von Valière, Leibpage der Königin,	Frau Baumeister.
Ein Hofdiener,	Herr Lehmann.
Hofherren und Hofdamen, Pagen.	

Zeit der Handlung 1600. Ort: das Louvre zu Paris.

Hierauf:

Zum zweiten Male:

Der doppelte Fröhlich,

Posse in 1 Akt, nach dem Französischen von Th. Nebus.

Personen:

Fröhlich, Schauspieler aus Berlin,	Herr Meigner.
Röblich, Supernumerarius aus Berlin,	„ Bickert.
Haspel, Chauffeegeld-Einnehmer,	„ Berthold.
Trumpf, Director,	Frau Bickert.
Clarissa, Schauspielerin,	Herr Ballmann.
Kauz, Fettelträger,	Frau Ficke.
Witwe Mohr, Gastwirthin,	Herr Saalbach.
Ein Sergeant	„ Hoffmann.
Ein Bürger	

Die Handlung spielt in Jüterbog im Gasthause zum Kaiser von Marocco.
Sonnabend den 26. April: **Der Confusionsrath,**
Posse in 3 Acten, nach dem Französischen von W. Friedrich.
Hierauf: **Der Dorfbarbier,** komische Oper in 2 Acten von Schenk.

Sonntag den 27. April: **Der Vampyr,** große romantische Oper in 2 Acten von W. Wohlbrück, Musik von H. Marschner.

Bekanntmachung.

In dem Besitze eines bei uns wegen Diebstahls in Untersuchungshaft befindlichen Ehepaars hat sich unter andern ein Stück schwarzer Camelot von 35 1/4 Ellen, eingeschlagen in ein hellbraunes Papier, mit dem Zeichen F. B. B. vorgefunden, welches dem Vermuthen nach am 7. dies. M. in hiesiger Stadt entwendet worden ist.

Wem dieser Camelot abhanden gekommen sein oder wer sonst in dieser Beziehung einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, der wird hierdurch zur ungesäumten Anzeige bei uns aufgefordert. Leipzig, den 23. April 1845.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Niehsche.

Auction.

Unterzeichneter erbittet sich die Verzeichnisse zur bevorstehenden Mobilienauktion.
C. C. Schmidt, Univ.-Procl.

Bei Fr. W. Grunow ist so eben erschienen und bei Fr. L. Herbig (im Paulinum), Reclam, Goetz und Große in Leipzig zu haben:

Evangelische Beugnisse

wider

Rom und das Papstthum.

Eine Sammlung der besten älteren Streitschriften aus der evangelischen Kirche.

Mit Beziehung auf die neuern kirchlichen Bewegungen herausgegeben und mit Einleitungen und Anmerkungen begleitet

von
Dr. Julius Leopold Passig.

„Wach auf, du Geist der alten Zeugen,
Ihr Streiter Christi, werdet wach!“

I. Heft.

Luthers 85 Sätze nebst der Erklärung und dem Beweis derselben.
10 Bogen. gr. 8. geh. Preis 15 Ngr.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Da dormalen die fälligen Renten noch immer nicht alle erhoben sind, so macht der unterzeichnete Agent auf S. 41 der Statuten aufmerksam, nach welchem Diejenigen, welche zu thun es bis Ende April o. unterlassen haben, mit ihren Ansprüchen auf den Anfang des nächsten Jahres zu verweisen sind.

Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe nicht nur zur Vermittelung aller, auf dieses gemeinnützige Institut Bezug habenden Geschäfte, sondern erklärt auch seine Bereitwilligkeit als unbegrenzt für alle Diejenigen, welche die Tendenz desselben kennen zu lernen wünschen. Leipzig, den 30. März 1845. **Eduard Bercher.**

So eben ist erschienen und zu haben bei **Ignaz Jacobowitz**, Universitätsstraße Nr. 2:

Lasset die Löwin in Frieden!

Eine Warnung an die Neuerer,
die sich Deutsch-Katholiken nennen.

Von **Joh. Sporschl.**
gr. 8. Leipzig, 1845. 3 Bogen stark.
4 gr. = 5 Ngr.

Dies ist ohne Zweifel die **wichtigste** aller Schriften, welche bisher über die kirchlichen Wirren der Gegenwart erschienen sind, besonders in Bezug auf die staatsrechtlichen Verhältnisse der sich bildenden katholischen Separatisten-Gemeinden.

Neue Musikalien

im Verlag

VON C. F. PETERS, Bureau de Musique in Leipzig.

	Thlr.	Ngr.
Beethoven, L. van, Septuor, Op. 20, arr. en Trio pour Piano, Violon et Violoncelle, par C. G. Belke	2	15
— Du! „aus dem Adagio des Septett, Op. 20“, mit Begleitung des Pianoforte, Dichtung von Christern	—	10
Bergt, A., Sonate pour deux Pianos, Oeuvr. 1	2	10
Döhler, Th., Un été à Lucques. 12 Mélodies italiennes, avec accomp. de Piano, Op. 57.		
No. 1. Uno sguardo et una voce } Duettino	—	13
Ein Blick — ein Wort. }		
- 2. Ama, o cara! }	—	13
Küsse und liebe! }		
- 3. Proponimento, }	—	13
Vorsatz. }		
- 4. Addio! }	—	10
Abschied! }		
- 5. Ah! m'odi! }	—	13
Du meines Lebens Seligkeit. }		
- 6. Ti sovviene etc. }	—	10
Denkst du jener Zeit. }		
- 7. La vita. }	—	13
Mein Leben. }		
No. 8. La Zingara, }	—	13
Die Zigeunerin. }		
- 9. L'orfano proscritto. }	—	10
Die verbannte Waise. }		
- 10. L'ultimo sospiro, }	—	10
Der letzte Seufzer. }		
- 11. Il Pescatore, }	—	10
Der Fischer. }		
- 12. Il nuovo barcarolo, } Duettino	—	18
Der neue Fischer. }		
Döhler, Th., Douze Romances sans paroles pour le Piano, Op. 57.		
Cah. 1	—	25
- 2	—	28
- 3	—	28
- 4	1	—

	Thlr.	Ngr.
Reissiger, C. G., Grando Sonate pour Piano et Violon, Op. 178	2	5
Wolff, Ed., Cinq Valses pour Piano, Op. 112	—	20

Stradella - Polka

über Themas aus der gleichnamigen Oper für Pianoforte von Canthal. 7 1/2 Ngr. Vorräthig in allen Musikhandlungen, in Leipzig bei **Schubert & Co., Neumarkt Nr. 31.**

Die lithographische Anstalt

von

C. D. Löscher,

Barfussgässchen No. 8,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das lithographische Fach gehörender Artikel.

Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein auf hiesigem Plage etablirtes Schneidergeschäft neue Straße Nr. 1, dritte Etage, verlegt habe.

Mit der Versicherung, alle ihn Beehrenden auf das Prompteste zu bedienen, empfiehlt sich

C. E. Hopfstock, Schneidermeister für Herren.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Neukirchhof im goldnen Weinfäß. **C. S. Otto**, Tailleur de Paris.

Logis-Veränderung.

Hierdurch zeige ich allen meinen werthen Geschäftsfreunden und Bekannten ergebenst an, daß ich meine bisher innegehabte Wohnung: „Markt Nr. 2, neben Kochs Hof,“ verlassen, und ist meine Wohnung von heute an: **Brühl Nr. 7 in der goldnen Gule.** Noch bitte ich, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen mir auch für die Folge zu gewähren.

Leipzig, den 25. April 1845.

Gottfried August Leonhardt, Schuhmachermstr.

Wohnungsveränderung. Von heute den 25. April an wohne ich in der Magazingasse Nr. 7.

Christian Gottfried Kirbach, Victualienhändler.

Die vor Kurzem vom **Professor Storer** in London erfundenen und in England in Ause stehenden

electro-galvanischen Fingerringe,

welche die ärztliche Behandlung chronischer Rheumatismen unterstützen sollen, empfing der Unterzeichnete in allen Größen in Commission. Preis 10 Ngr. pr. Stück. Wiederverkäufer erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

Pietro Del Vecchio am Markte.

Mit dem Ausverkauf

eleganter Herrenanzüge, nach französischen und englischen Moden gefertigt, wird nicht allein zu Spott-, vielmehr zu wahren Schleuderpreisen verkauft in der **Halleschen Straße Nr. 3**, in dem Hause, wo ein **Liqueur-Laden** ist.

Nur bis morgen Abend

Großer Ausverkauf von J. Bargon aus Magdeburg.

Da ich dieses Mal mein Lager ganz räumen muß, so verkaufe ich Nachstehendes um die Hälfte des Einkaufspreises und im Ganzen noch billiger: 100 Stück Cigarren von 10 Ngr. an, feine importirte und Havanna, die 40 Thlr. gekostet, mit 16 und 18 Thlr., Schreibbücher à Dgd. 7 Ngr. bis 10 Ngr. mit 5 Bogen feinem Papier, Stahlfedern feinsten Qualität 12 Duzend 5 Ngr., 100 Stück feine Rechnungen 5 Ngr., 100 Stück Eisenbahnfrachtbriefe 5 Ngr., Visitenkarten 25 Stück für 2 1/2 Ngr., feine Stahlfeder-Tinte, das Maas 6 Ngr.

Stand: Ecke der böhmischen Glasbudenreihe, links vor dem Grimmaschen Thore mit obiger Firma.

Ich empfang eine Partie

Zündstreichhölzchen

in verschiedenen Packungen, welche ich bestens empfehle.

Robert Kratze, Frankfurter Straße Nr. 51/1001.

Beste süsse böhmische Pflaumen

empfehle, nach Qualität à Pfund 2 und 1 1/2 Ngr.,

Robert Kratze, Frankfurter Straße Nr. 51/1001.

Verkaufs-Anzeige.

Folgende Herrschaften und Güter, theils in Vor- theils in hinterpommern, sämmtlich sehr angenehm und zum Absatz der Producte besonders vertheilhaft belegen, sollen sofort unter der Hand verkauft werden.

- Nr. 1. Eine Herrschaft, bestehend aus 1 Stadt und 9 Dörfern, mit einem Areal von 8,700 Morgen Acker, 1200 Morg. Wiesen und 8400 Morgen sehr gut bestandene Waldung. Zu dem vorhandenen vorzüglichen Inventarium gehören 4900 sehr feine Schafe. Kaufpreis 216,000 Rthlr.
- Nr. 2. Eine Herrschaft, wozu 1 Schloß und 5 Dörfer gehören. Areal: 6000 Morg. Acker, 1500 Morg. Wiesen und 2500 Morg. Wald, wovon 1200 Morgen reiner Buchen- und Eichenwald, auf beiden Seiten floßbar nach Stettin und Rügenwalde. Der Werth des Holzes ist 2 1/2 bis 8 Thlr. per Klafter. Kaufpreis 130,000 Rthlr.
- Nr. 3. Ein freies Allodial-Gut unweit Stolpe. Areal: 2000 Morg. Acker, 210 Morg. Wiesen und 477 Morg. Wald, Mehl- und Delmühle. Kaufpreis 80,000 Rthlr.
- Nr. 4. Ein Allodial-Rittergut in der Nähe von Stolpe und Lauenburg, groß 2562 Morg. Acker, 340 Morg. Wiesen und 1327 Morg. Buch- und Eichenwald, Kaltbrennerei, Ziegelei und Dampf-Brennerei. Kaufpreis 120,000 Rthlr.
- Nr. 5. Ein Allodial-Rittergut in Neu-Vorpommern mit einem Areal von 600 Morg. vorzüglich guten Acker- und Wiesenländereien in der Nähe einer Provinzialstadt sehr vertheilhaft belegen. Kaufpreis 60,000 Rthlr.
- Nr. 6. Ein Allodial-Rittergut circa 7 Meilen von Stettin belegen, groß 2400 Morg. Acker, 600 Morg. Wiesen und 1081 Morg. Laub- und Fichtenwald. Dampf-Brennerei. Kaufpreis 155,000 Rthlr.

Das Inventarium sämmtlicher Güter ist complet, so wie die vorhandenen Gebäude in bestem Stande.

Mehrere in Mecklenburg vorzüglich günstig belegene große und kleine Güter und Herrschaften können ebenfalls zu Kauf nachgewiesen werden.

Kaufliebhaber wenden sich gefälligst der nähern Bedingungen halber unter portofreien Briefen an den Landgüter-Agenten **J. F. C. Jercho**, kleine Reichenstraße Nr. 12 in Hamburg.

Ein gut gehaltenes **Billard** (von Süß gebaut) nebst Zubehör steht zum Verkauf: Holzgasse Nr. 12.

Meubles-Verkauf. Ein großer eleganter Schreibtisch von Mahagoniholz, Secretär, Kleiderchiffonnière und Tische stehen zu verkaufen auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 5, eine Treppe.

Zu verkaufen ist eine Partie Buchsbaum bei dem Gärtner **Age** in Neuditz, am Laubchen.

Verkauf. Bleibrath zum Binden der Pflanzen und Wickeln ist zu haben: Magazingasse Nr. 25, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Garten-Spalier, 25 1/2 Ellen lang, von runden eichenen Säulen, eichenen Pfosten-Sockeln und runden Stäben, mit Einfahrt und Gartenthüre, fast neu. Das Nähere zu erfragen im Dessauer Hof, parterre.

Zu verkaufen

sind sofort circa 12000 Zscheppliner Mauersteine im Preise zu 13 Thlr. 15 ngr. per Tausend, gegen gleich baare Bezahlung in Pr.-Crt. oder in courfrenden Kassen-Anweisungen bei

G. W. Solst

in Taucha, Leipziger Gasse Nr. 95 wohnend.

Wagenverkauf.

Zwei neue sehr elegante Wagen mit Jalousien und zwei wenig gebrauchte dergleichen beim Schmiedemstr. **Krobisch** am Kopplatz.

Wagenverkauf.

Mehrere neue, elegante, geschmackvolle und außerordentlich dauerhafte Jalousiewagen sind zu verkaufen: Leipzig, Holzgasse Nr. 16 beim Schmiedemeister **Grusendorf**.

Zu verkaufen

ist eine gute Berliner Kalesche, welche sowohl zum Reisen, wie auch in der Stadt zu gebrauchen ist. Nähere Nachricht hierüber ertheilt der Herr Sattlermeister **Pausch**, Zeitzer Str. Nr. 19.

Zu verkaufen ein paar braune gesunde 6jährige Wagenpferde und mehrere Wagen an der Wasserkunst Nr. 12.

Zu verkaufen steht ein starkes, fehlerfreies 12/4 hohes Wagen-Pferd, in schweren Zug passend, ein- und zweispännig zu gebrauchen. Das Nähere parterre im Dessauer Hof.

Auf dem Rittergute Zschortau bei Delitzsch stehen 55 Stück Hammel und 75 Stück Schafe, noch zur Zucht tauglich, zum Verkauf. Das Vieh ist gesund, von starkem Schlage und wollreich.

Bettfedern-Verkauf.

Um das Local zu räumen, werden alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumensfedern zu ganz billigen Preisen verkauft bei **Gebrüder Panhans**, Petersstraße Nr. 9/76.

Bettfedern-Verkauf.

Eine Partie feingeschlossene Bettfedern sind billig zu verkaufen: Windmühlenstraße Nr. 1 B/852 neben der dünnen Henne.

Saferzucker

frisch angekommen empfehlen

Robert Schmidt, Dresdner Straße Nr. 1.

Weidenhammer & Gebhardt, Petersstraße Nr. 4.

Heute und morgen

soll das schöne malteser **Fruchtlager** (am Markt, Ecke des Salzgaschens) völlig geräumt werden, und um den Zweck zu erlangen, sollen die herrlichen Früchte zum Einkaufspreis verkauft werden.

Moris Rosenkranz,
Italienischer Fruchthändler.

Vollhäringe

in guter Qualität, für 2 1/2 Mar. 5, 6, 8 und 10 Stück; Schocke billiger.

F. B. Schöne,
Dresdner Straße, dem goldenen Einhorn gegenüber.

Preis-Courant

der Farbenfabrik von
C. G. Gaudig in Leipzig,
Frankfurter Strasse No. 44|1029 und
Klostergasse No. 11|166.

Feinstes Cremserweiß in Lack, gemahlen à Etr. 28 Thlr.,
feine Bleiweiße in Lack, gemahlen à Etr. 20, 22, 24, 26 Thlr.

NB. Diese Weiße decken ganz gut, trocknen schnell und erhalten sich stets schön weiß.

Feinstes Cremserweiß in gebleichtem Mohnöl, à Etr. 18 Thlr.,
feine Bleiweiße in gebleichtem Firnis, à Etr. 8 1/2, 10, 12, 16 und 18 Thlr.,

Grundweiß, à Etr. 7 Thlr.,

Silbergrau, à Etr. 9, 10 und 12 Thlr.,

Jalousie-Grün, à Pfd. 11 Ngr.,

Grüne Delfarben, den Etr. 18, 22, 24, 28, 32 u. 36 Thlr.,

blaue Delfarben, den Etr. 20—32 Thlr.,

rothe und braune Delfarben, den Etr. 8—28 Thlr.,

Ockerfarben in allen Nuancen, den Etr. von 12—24 Thlr.,

schwarze Delfarben, von 14—20 Thlr.

Im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Sämmtliche Farben sind in guten Firnissen auf's Feinste gerieben und trocknen schnell.

Alle Sorten Lacke eigener Fabrik, gebleichten und braunen Leinölfirnis, franz. Terpentinöl etc.

Trockne Mineralfarben eigener Fabrik und Erdfarben, trockne Bleiweiße von den vorzüglichsten Fabriken, alles zu den billigsten Preisen.

⚡ Von der so außerordentlich und fast allgemein zum Bedürfnisse gewordenen

Neuesten Patent-Wagen- und Maschinen-Schmiere

erhielten wir wieder eine starke Sendung. Das Pfund kostet 10 Ngr. und ist seiner Nützlichkeit und Vortheile wegen, die es gewährt, wohlfeiler wie jedes andere Fett oder Surrogat.

Gebrüder Tecklenburg.

Radicaler Wanzenod.

Diesen seit einer Reihe von Jahren in vielen Zeitungen rühmlichst anerkannten, sicher wirkenden Wanzenod, wodurch einer großen Plage abgeholfen worden, ist dem Unterzeichneten der Commissions-Verkauf in Fläschchen zu 7 1/2 Ngr., und haben zu 4 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung für Leipzig allein abermals übertragen worden, und der Erfinder bestimmt, daß das Geld zurückgegeben wird, wenn das Mittel dem gesicherten Erfolg nicht entspricht.

Carl Schubert, Grimmaische Straße Nr. 14.

Die **Fabrik der Leipziger Thran u. Indigo-Glanzwichse** des **F. Metlau** hier, befindet sich **Gewölbe Neumarkt in Nr. 8** (Hohmanns Hof).

Streichzündhölzchen

in Patronen Paq. 100,000 Stück für 5 Thlr., 20,000 Stück für 1 Thlr., so wie auch im Einzelnen empfiehlt

Ferdinand Gold, Petersstraße Nr. 29.

Feine Spazierstöcke und Reitstöcke

empfiehlt **G. B. Heisinger,** Grimm. Straße 27.

Angelstöcke,

Angelschnuren, so wie auch echt englische Vorschläge empfiehlt **J. Planer,** Grimma'sche Straße Nr. 8.

Das billige Schuhlager von



P. Kaiser aus Rheinbayern

befindet sich noch immer vor dem Grimm.

Ljore, am Ende der Glasbuden.

Der Verkauf währet noch heute und morgen.

Noch etwas Billiges

von Röcken, Hosen und Westen, desgleichen können wieder Bestellungen auf die so beliebten und billigen Waterproofstoffe angenommen werden: Brühl, schwarzes Rad, bei **Carl Städter.**

Neeller Verkauf

von

Leinenwaren

von

H. Waldenberg aus Berlin

zu den niedrigsten Preisen.

Brühl Nr. 60,

im schwarzen Hufeisen.

70 Ellen Weißgarn-Leinen 6 Thlr.

70 Ellen Herrnhuter Leinen 7 1/2 Thlr.

60 Ellen schlesische Leinen 4 Thlr.

Greifenberger und andere Oberhemdenleinen das Stück von 15 bis 30 Thlr.

Damastgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten von 2 1/2 bis 40 Thlr.

Zwillichgedecke mit 6 Servietten 1 1/2 Thlr., mit 12 Servietten 2 1/2 Thlr.

Handtücher, Tischtücher, Taschentücher, Drillische und **Federleinen** aufs Billigste.

Verkauf

von billigen Seidenwaren,
Brühl No. 68/472, im Gewölbe.

Um damit zu räumen, werden folgende Artikel weit unter den Fabrikpreisen im Einzelnen verkauft:

Lustrines rayés, das Kleid zu 8 Stab 8 Thlr. do. (bessere Qualität) 9—10 "

Lustrines, 5/4 Schwarz do. (bessere Qualität) 9 1/2—10 "

Eine Partie Futter-Florences, breite Waare, 5 1/2 Ngr. à Elle, nebst vielen andern Artikeln, sowohl in Stabenwaare als in Luchern.

August Seffzigs

wohlgemeinte Erinnerung und Abschied.

Denkt Ihr daran, daß nun sich ihrem Ende
Die Wehzeit naht, da man noch kaufen kann,
Ich denk' daran, rühr' fleißig meine Hände,
Drum lieben Freunde, denkt auch Ihr daran!
Bald ist Euch die Gelegenheit entschwunden,
Drum stellt Euch noch recht zahlreich bei mir ein,
Ich werd' Euch meinen besten Dank bekunden,
Mit Allem ungeheuer billig sein! —

Mit dieser wohlgemeinten Erinnerung sage ich den freundlichen Bürgern Leipzigs und allen meinen Gönnern und Geschäftsfreunden hier öffentlich meinen Dank für das Vertrauen, womit ich auch diesmal beehrt worden bin, rufe Allen schon im Voraus, jedoch eingedenk der schönen Verse:

„O Wonne, freud'ges Wiedersehen,
Wie wirst Du unser Glück erhöhen!“

ein herzliches Lebewohl zu, und empfehle zur fortwährenden freundlichen Beachtung mein

großartiges Galanterie-Waarenlager
am Johannisbrunnen vor dem Grimma'schen Thor.

August Seffzig.

**Pellerinen,
Kragen,
Chemisettes,
Colliers,
Manschetten etc.**

in den neuesten Pariser und Wiener Façons empfiehlt zu den billigsten Preisen
Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Straße Nr. 33/591.

Herabgesetzter Preiscurant.

1. Etage in Auerbachs Hofe 1. Etage.

1 geschmackvoller, leicht wollener Sommer-Paletot von 3 Thlr. an,
1 extraf. Tuchrock von 6 Thlr. an, || 1 Sommerhose von 3 Thlr. an,
1 Sommerbournus: 2 : : || 1 elegante Weste : 3 : :
1 schwerer Sommerrock 1 1/2 Thlr., || 1 dopp. wattirter Schlafrock von
1 feine Buckskinhose 2 1/2 : : || gutem starken Zeug 1 1/2 Thlr.

Diese kostbaren Herrenanzüge sind mit neuer Zusendung einzügig und allein für so billige Preise zu haben:

1. Etage. Grimma'sche Straße Nr. 1. 1. Etage.

Berliner Hauptfabrik von Adolph Behrens.

NB. Bestellungen nebst Betrag werden prompt und reell ausgeführt.

Knicker,

gewiß die **allerbilligsten** in schönen feinen Seidenstoffen mit auf's Solideste gearbeiteten Gestellen verkauft

F. W. Stemler,

Schirmfabrikant, Grimma'sche Straße Nr. 21/681,
vis à vis dem Café français.



Zur
gefällig. Beachtung.

Die beliebten Pyrmonter Gartenstühle sind fortwährend zu haben

Neukirchhof No. 10,
neben dem goldnen Weinsäß.

Heute Abend

präcis 7 Uhr

endigt der

Engros- und Detail- Verkauf

von **Leinen-Waaren**

im untenbenannten Locale.

Dieselbst sind heute zu bekant billigen
Engros-Preisen noch zu haben:

Leinwand in ganzen Stücken und ellenweise: Bett-, Tisch- und Handtücherzeuge Servietten, Taschentücher, Bedecke und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Ferner **Umschlagetücher** und Schürzen.

Für Herren!

Die neuesten und schwersten **Beinkleider**
à Paar 1 1/2 Thlr., geringere Sorten von 20 Ngr. an.

Schwere Atlaswestenstoffe, von
20 Ngr. bis 1 1/3 Thlr.

Eine andere Sorte Westen von 10 bis 20 Ngr.

Große schwere schwarzseidene Herren-Hals-
tücher zu 25 Ngr., 1 Thlr. bis 1 1/2 Thlr.

Zu **Sommerbeinkleidern**

einen ganz neuen Stoff von schwerster Qualität
in gestreift und carrirt, à Elle 8 und 10 Ngr.

Universitätsstraße

Nr. 23, 1 Treppe,

nahe der Grimma'schen Straße.

J. & L. Hanff.

Die so sehr beliebten **Hiz = Ableiter**,
neueste Art von **Sommer-Röcken**, sowie **Schlaf-
Röcke** aller Art werden wie bekant zu auffallend billigen
Preisen verkauft
in der alten Waage am Markt.

Warm, sehr warm wird's.

Nur noch kurze Zeit sind die beliebten **Twin**, **Palletots**, **Regel-
und Gartenröcke**, **Haus-**, **Riße-**, **Schlafröcke** und **Steppdecken**
zu haben: Reichstraße Nr. 23/503.

S. J. Moral aus Berlin.

Beste böhmische Pflaumen empfiehlt

Ferdinand Gold, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist ein echt engl. **Wachtelhündchen**. Das
Nähere bei dem Hausmann in Lurgensteins Garten.

Au vrai cachemire français.
Das Magazin von Dukase aus Paris

empfehle dem geschätzten Publicum sein reichhaltiges Lager von franzöf. Châles longs und Umschlagetüchern, da er nur noch einige Tage hier bleibt, zu den billigsten Fabrikpreisen.

**Das Magazin befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 11,
 im Hause der Löwen-Apotheke.**

NB. In demselben Lager findet man Pariser Glacé-Handschuhe für Damen, das Paar zu 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

A la ville de Lyon.

Reichstraße Nr. 45/399, neben Kochs Hofe.

Das Magazin wird nur bis Ende dieser Woche geöffnet bleiben und wird bis dahin die vortheilhaftesten und modernsten Seidenstoffe, Shawls und Umschlagetücher zu sehr erniedrigtem Fabrikpreise verkaufen.

Shawls und Umschlagetücher.

- 1) **Long-Châles quatre double** von 20 bis 200 Thlr.
- 2) **do. carré** von 10 — 150 Thlr.
- 3) **3 Ellen lange Umschlagetücher**, welche bis jetzt zu 20 und 40 Thlr. verkauft, von 10 bis 20 Thlr.
- 4) **3 Ellen lange Umschlagetücher v. 4 Thlr., Tapis-Châles** bis 10 Thlr.
- 5) **Châles renaissance** von 5 — 10 Thlr.

Seidenstoffe.

- 1) **Gestreifte und carrirte Brillantine**, das Kleid zu 10 Thlr.
- 2) **Schwerste Qualität**, gestreift, carrirt, glatt, schwarz, ombre, so wie in allen Farben, 12 Thlr. das Kleid.
- 3) **Französische Foulard-Taschentücher** das Stück 15 Ngr.
- 4) **Französische Batist-Taschentücher** à 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Duzend.

Gants glacés de Paris zu 2 und 3 Thlr. das Dutzend.

Sämmtliche Waaren sollen bedeutend unter dem Preise abgegeben werden, da wir dieselben nicht nach Frankreich zurückführen können.

H. Eduard aus Lyon,
 Reichstraße Nr. 45/399, neben Kochs Hof.

Ausverkauf Pariser Glacé-Handschuhe.

J. Straus aus Paris verkauft, um gänzlich mit seinem Lager zu räumen, feinste Glacé-Handschuhe, chevreaux, à 3 Thlr. pr. Dutzend, eine Partie zurückgesetzte Handschuhe à 2 Thlr. pr. Dtzd.

Sein Gewölbe ist in Kochs Hofe, bei Herrn Douglas aus Hamburg.

Die gänzliche Aufräumung der noch vorhandenen Waaren findet nur noch bis morgen Abend 7 Uhr statt:

Auerbachs Hof, Eingang am Markte, links erste Bude unter dem Thorweg.
 Sämmtliche **Cravaten**, feinste Pariser Herren-Shawls und Schlipse, Gummihosenträger, Einlagen, Gelbbörfen in Seide, Reisetaschen, engl. Rasirmesser, echte Goldschmidt'sche Streichriemen, abgelagerte gute Bremer Cigarren und Stahlfedern allerhöchster Vollkommenheit sollen sofort noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft werden.

Hierzu eine Beilage.

Einladung.
III. Abtheilung der halbjährlichen
Hauptprüfung
vom Conservatorium der Musik in Leipzig.
Orgelspiel.
Sonnabend, den 26. April 1845
in der Kirche zu St. Nicolai.
Alle Freunde der Kunst ladet hierzu ergebenst ein
das Directorium.

Einem geehrten Publicum erlaube mir hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich auf hiesigem Plage als

Buchbinder & Galanteriearbeiter

etabliert habe, und empfehle mich für die Anfertigung von feinsten, sowie geringen Büchereibänden, Comptoirbüchern, Cruis und Galanteriearbeiten, Musterkarten, Kartenaufziehen, und alle in dieses Fach schlagende Arbeiten. Indem ich ergebenst um recht zahlreiche Aufträge bitte, verspreche ich zugleich die reellste und billigste Bedienung.

Julius Sager jun.,

Poststraße Nr. 3, 1. Etage.

* Damen- und Kinderhüte in den neuesten Façons und Stoffen billigt: Petersstraße 1. Etage, neb. St. Wien.

* Abgelagerte Cabanas, 9 Stück 2 1/2 Ngr., Jaquez, 8 St. 2 1/2 Ngr. empfiehlt **L. Deutler**, Nicolaistr., Amtm. Hof.

☞ Ausgestochene Borsdorfer Äpfel, f. Birnen und süße böhmische Pflaumen empfing wieder

L. Deutler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Ein ganz gut gehaltener Kirschbaum-Secretär steht zu verkaufen Gerbergasse, Schwan, bei **Carl Fischer**.

In der kleinen Fleischergasse Nr. 14, 2 Treppen hoch, sollen mehrere in gutem Zustande sich befindende Meubles und andere Geräthschaften aus freier Hand verkauft werden; Kaufliebhaber können alles sogleich in Augenschein nehmen.

Zu verkaufen ist billig ein Cylinder mit einer Messingwalze zum Appretiren seidener Waaren, am Kopfplatz neben dem braunen Rosß bei **C. Eberhard**.

Eine sehr hübsche durchbrochene Gartenthüre mit französischem Schloß ist zu verkaufen. Näheres bei dem Hausmann Johannisgasse Nr. 23/1312.

Zu verkaufen ist ein schönes Schooßhündchen (Wachtelhündchen). **Gosenthal**, 1 Treppe.

Hausaufgesuch. Ein Haus im neuen Anbau oder der Grimmaischen Vorstadt, ingleichen eines in der innern Stadt, werden sofort zu kaufen gesucht durch Adv. **Conrad Schleinig**, Burgstraße Nr. 15, am Schloß.

Zu kaufen wird gesucht: 2 Kalk-Buchten, Gyps-Tische, Böcke, Leitern, Klammern u. s. w. im Dessauer Hof, parterre.

Anfrage an die Herren Buchhändler.

Der verstorbene Cantor in Leisnig, **J. G. Müller**, hat etwa 20 Partituren von Kirchenstücken eigener Composition hinterlassen, die für Orchester und Sängerköre kleinerer Orte passend sind. Müller war ein anerkannt vorzüglicher Kirchencomponist, wie auch eine Recension in der allgem. Schulzeitung 1842, Heft 8. bestätigt. Sollte sich eine Verlags-handlung geneigt fühlen, sämtliche Partituren für ein sehr billiges Honorar zu kaufen und zum Druck zu befördern, so würde auf Briefe unter der Adresse „Frau Cantor Müller in Golditz“ umgehend Antwort erfolgen.

A. B. Zur Uebernahme von Colonial- oder auch andern Waarenartikeln, welche außer den Messen vielleicht vortheilhafter angebracht werden können, erbietet sich ein hiesiges Handlungshaus, dessen Firma genannt wird von dem Agent **C. L. Blatspiel** in Reichels Garten.

J. Eisenstädter's

neueste verbesserte Stahlschreibfedern, das Gros von 3 bis 15 Ngr.

☞ Bronzefedern, welche nicht rosten, das Gros à 1 Thlr.

NB. Dieselben sind in drei verschiedenen gespitzten Sorten vorräthig, worunter eine ☞ stumpfe, welche sich für zitternde schwere Hände eignen, so wie auf ganz dünnes und auf raues Papier zu gebrauchen sind, ohne einzureißen oder damit hängen zu bleiben. Außerdem empfehle

Correspondenzfedern à 10 und 15 Ngr. das Gros,

Napoleons-Federn à 12 bis 20 Ngr.,

Kronenfedern, welche die Dinte lange halten, das Gros à 25 Ngr.,

J. Eisenstädter aus London, Gewölbe in Kochs Hofe, bei Herrn **Douglas** aus Hamburg.

Schulfedern zu 5 Ngr.,

Riesenfedern à 1 Thlr. das Gros,

alle Arten Federhalter, so wie ganz neue Arten elastischer Halter.

Nur noch bis morgen Abend findet der letzte Verkauf statt.

☞ Neue Erfindung vom 20 März 1845

eines Schnellglanz-Meubles-Politur-Extracts von **J. Sachs**, erstem Tischlermeister in Berlin, zum Gebrauch für jede honette Haushaltung, die jahrelang bestäubt und glanzlos gewordenen Meubles in allen erdenklichen Hölzern, selbst solche, die schon verkrüßt und besetzt sind, erhalten in wenigen Minuten den schönsten und nach vielen Jahren unvergänglichen Spiegelglanz wieder; das Fläschchen nebst Gebrauchsanweisung 10, 15 und 20 Ngr.

NB. Auf besonderes Verlangen zur unentgeltlichen Probe: **Auerbachs Hof, Eingang Grimma'sche Straße links unter dem Thorwege die erste Bude** bei des Erfinders Bruder

J. Sachs jun., Kaufmann und Fabrikant aus Berlin.

Offerte.

Jemand, der schon viele Jahre für ein bedeutendes Haus die Rheinprovinz, Frankfurt a. M., das Badische etc., in Manufactur-Waaren regelmäßig bereift, wünscht noch die Geschäfte für ein tüchtiges Haus, gegen Provision, mitzubeforgen. — Darauf Reflectirende belieben ihre Anträge schriftlich, unter Adresse R. S. der Expedition d. Bl. gefälligst bald zukommen zu lassen.

1000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.
Dr. August Andrißsch, kl. Fleischerg. Nr. 9, 2 Tr.

Dampfmaschinenkraft.

Zu vermieten gegen ein Billiges ist sofort die halbe Kraft im Sommer, die ganze im Winter (nebst Local) einer Dampfmaschine von 8 bis 10 Pferde Kraft. Nähere Auskunft beim Herrn Inspector von Römer in Lindenau.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein unverheiratheter Gärtner. Das Nähere ist zu erfahren in Leipzig, Reichels Garten, Petersbrunnen bei Gebhardt.

Ein gesitteter Knabe, welcher Lust zur Buchbinderei hat, kann sich melden: Petersstraße Nr. 8, bei Fischer.

Ein wohlzogener Bursche wird bei mir in die Lehre gesucht und ein Laufbursche.

J. C. Pirnisch,

sonst Fr. A. Espenhayn.

Verhältnisse halber liegen bei mir 2 neue Stahlfeder-Matrasen zu verkaufen: Schulgasse Nr. 12.

Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, finden Aufnahme am Markt Nr. 5, 4. Etage.

Zur Erlernung des Puzmachens werden junge Mädchen engagiert: Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Kindermädchen, welches etwas nähen kann: Reichstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Dienstmädchen: Kupfergäßchen, Dresdner Hof, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gleich oder zum ersten Mai antreten kann: Petersstraße (großer Reiter) im Hofe quer vor, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Mai von einer Familie ohne Kinder ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren, jede häusliche Arbeit verrichtet und gute Atteste aufweisen kann: Dresdenstraße Nr. 4.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Zu erfragen: Petersstraße Nr. 6, im Laden.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Mai: Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein junger Mensch, welcher mit den Manufactur- und Seidenwaaren sehr bekannt ist, sucht als Markthelfer einen Posten. Näheres bei Robert Gräfer in der goldenen Krone, große Fleischergasse Nr. 19, früh von 9 bis 11 Uhr.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis von einem Beamten in der Nähe der beiden Bahnhöfe ein mittleres Familienlogis nebst Zubehör. Adressen nebst Angabe des Preises werden erbeten Petersstraße Nr. 37/61, neben den 3 Rosen, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Beamten, ohne Familie, zu Michaelis 1845 ein Quartier von 3 Stuben mit Kammern und Zubehör, in nicht zu weiter Entfernung vom Königl. Postgebäude. Man bittet desfallige gefällige Offerten beim Herrn Bäckermeister Mügge auf der Dresdenstraße abgeben zu lassen.

Zu mieten gesucht wird von einer jungen Dame eine meublirte Stube. Näheres Brühl, grüne Tanne, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zu Pfingsten oder Johannis ein Logis mit zwei Stuben nebst Zubehör, in der Stadt oder innern Vorstadt, mit Garten, im Preise von höchstens 50 Thlr. Offerten erbittet man sich, unter der Chiffre A. V., bei Herrn Louis Moely, Kochs Hof, niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird zu Johannis von zwei stillen Leuten ein kleines Familienlogis in der Vorstadt, zu dem Preise von ohngefähr 30 Thlr. Pünctliche Zinszahlung wird garantirt. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter L. E. niederzulegen.

Gesucht wird in eine Schlafstelle eine unverheirathete Person: Pleißengasse Nr. 14, im Hofe 1 Treppe bei C. S. Teuscher.

Gesucht wird sehr bald ein Gewölbe mit Schreibstube, welches außer den Messen zu vermieten ist. Adressen bittet man unter A. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Gewölbe auf der Universitätsstraße, Neumarkt oder Grimmaische Straße, nicht zu groß, wird zu mieten gesucht. Adressen können abgegeben werden bei Herrn Lorenz, Weinhandlung, Petersstraße 12/79.

Zu mieten gesucht wird von einem Herrn von der Handlung eine Stube mit Schlafkammer, wo möglich mit Aussicht auf die Promenade, in der Nähe der kl. Fleischergasse. Adressen sind kl. Fleischergasse Nr. 2/231 im Gewölbe abzugeben.

* * Mehrere gut eingerichtete Familienlogis an der Promenade gelegen, können nachgewiesen werden im Localcomptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

Vermiethung. Ein Verkaufs-Hausstand in guter Lage ist Messenszeit und auch außer dem zu vermieten. Näheres Nr. 25 in 1. Etage, Magazingassen-Ecke.

Vermiethung.

Ein in der Eisenbahnstraße freundlich liegender Garten ist sofort zu vermieten. Das Nähere Gerbergasse, weißer Schwan, im Gewölbe.

Im Barfußgäßchen Nr. 7 in der dritten Etage ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafkammer sogleich zu vermieten.

In der Hainstraße Nr. 205 sind in der 4. Etage 2 meublirte Stuben, so wie auch Schlafstellen zu vermieten.

Zwei freundlich meublirte Stuben nebst Schlafzimmer sind an ledige Herren sogleich zu vermieten: Alte Burg Nr. 8.

In Frankfurt a./Oder, Bischofsstraße, Baswizens Haus gegenüber, in der besten Meslage, ist eine große Bude für den festen Preis von Pr.-C. 60 Thlr. — per Messe, von nächster Margarethen-Messe an zu vermieten. Näheres in Leipzig bei Herrn Eduard Deubert.

Eine sehr gut gehaltene große Etage ist von Johannis oder Michaelis an zu vermieten, und das Nähere darüber zu erfahren bei Herrn Adv. Reinhold, Klosterstraße Nr. 12.

Sommerlogis: Vermiethung. Ein sehr freundliches Familienlogis mit Begehung eines großen Gartens, ist für diesen Sommer in Sadnfeld zu vermieten, woselbst das Nähere bei dem Gärtner Herrn Morge.

Zu vermieten.

Ein geräumiges Local in der Grimmaischen Straße, durch seine Lage besonders geeignet für ein Engros-Geschäft, womit Messwohnung verbunden. Näheres zu erfragen bei J. A. Barth, Poststraße Nr. 15.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im großen Johannisbühl durch Dr. C. Stephan.

Zu vermieten sind fein meublirte Zimmer: Reichstraße Nr. 48, 3. Etage.

Commerlogis in Lindenau Nr. 8, gut meubliert, mit Bett, stadttartig eingerichtete Stuben mit Schlafstübchen, in schönster Lage, zu vermieten.

Zu vermieten sind einige Gärtchen mit Lauben im ehemaligen Wintergarten.

Zu vermieten ist zu Johannis, Gerbergasse Nr. 13, die erste Etage von 2 Stuben, Alkoven, 3 Kammern, Küche, Keller und verschlossenem Vorfaal. Zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist eine meßfreie Stube mit Aussicht auf die Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 20, 1 1/2 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 11.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine gut meublierte Stube: Rosenthalgasse Nr. 9 in der zweiten Etage.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen, sogleich oder zum 1. Mai, auch ist eine Stube für kommende Messe mit 2 oder 3 Betten zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 1, vier Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublierte freundliche Stube, meßfrei, an einen ledigen Herrn: gr. Fleischerg. 6, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Bett: Katharinenstraße Nr. 19, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein schon bearbeiteter Garten mit verschlossenem Häuschen und Laube. Näheres Windmühlenstraße Nr. 42, Gartengebäude, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein großer trockner Keller, und das Nähere in der Petersstraße Nr. 29, im Gewölbe zu erfahren.

Zu vermieten ist zum 1. Mai eine freundlich meublierte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung: Ritterstraße Nr. 22/697.



Heute Freitag den 25. April

Vorstellung

von Wiljalba Frikel.

Mehreres die Zettel. Anfang 8 Uhr Abends.

Die bekannten

3 Mädchen mit Schaafwolle

auf dem Kopfe, und ihr Vater, genannt der neue Simon, produciren sich täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr. Preise der Plätze: 1. Platz 5 Ngr.; 2. Platz 2 1/2 Ngr.

Heute Wiener Saal. Reichsenring.

Heute Freitag den 25. April in

Adams Kaffeegarten

ganz launig, musikalische Abendunterhaltung, wobei die neuesten Wiener Lieder vorgetragen werden. Es bitter um recht zahlreichen Besuch **J. Frey.**

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Sonntag den 27. d. M. im Schützenhaus.

Café belle vue.

Heute den 26. d. M. werden die Tyroler Sänger Geschwister **Hann** und **Franz Kilian** mit dessen Tochter die Ehre haben, sich hören zu lassen

Entree à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Morgen auf **Buen Retiro**. Anfang präcis 2 Uhr. Abends 8 Uhr in **Adams Kaffeegarten**.

Große Funkenburg.

In dem heutigen starkbesetzten Concert kommt mit zur Aufführung: Jubel-Duverture v. E. M. v. Weber; Introd. a. d. Oper: Die Nachtwandlerin von Bellini; Trinklied und das Lied von Salvator Rosa, aus Alessandro Stradella von Flotow; Duvert. zu Neron von Reiffiger; Pêle mêle Potpourri von J. G. Fischer; Finale a. d. Oper: Die Belagerung von Corinth, von Rossini.

Das Musikchor von **J. G. Hauschild**.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **E. G. Paatz** auf der großen Funkenburg.

Elysium.

Heute Abend werden die sicyrischen Nationalsänger **Herr Kamstädter** nebst Frau eine musikalische Abend-Unterhaltung geben, wozu höflichst einladet

F. A. Kranzky, Reichsstraße.

Von heute an täglich Gestornes im

Café Anglais.

Heute Freitag in Stötteritz

Fladen, Spritz, Propheten, und mehrere Kaffeekuchen.

Schulze.

Heute früh 1/2 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ein **Carl Spargen** im Preußergäßchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **Mügnier**, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

* Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wobei ganz feines Mödniger Bier bei **J. A. Göttlich**, Burgstraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Bill** im Tunnel.



Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie alle Tage Mittags verschiedene warme Speisen, nebst einem guten Köpfchen Lager- und Mettniger Bier bei **S. Werner**, Universitätsstraße Nr. 12.

Heute Schlachtfest bei **A. Böttger**, Windmühlenstraße Nr. 32.

Liebhavern des Kegelschießens zeige ich ergebenst an, daß meine Kegelbahn in einen gehörig guten Stand gesetzt ist und die Tage außer Sonntag und Montag für geehrte Gesellschaften frei sind: Kohlgarten, weißes Täubchen, **Liebner**.

Verloren wurde am Mittwoch den 23. vom Buchthaus bis zum Hallischen Thore bei Herrn Expediteur **Oehlschläger** ein Päckchen, enthaltend Seide und Schnuren. Man bittet gegen gute Belohnung es bei Hrn. **Oehlschläger** abzugeben.

Verloren wurde den 24. d. M. ein Beutel mit 6 Schlüsseln, ein paar Vorhangshaltern und etwas Geld. Wer diesen zurückgibt, erhält den Inhalt des Geldes: kl. Fleischergasse 22, 3 Tr.

Verloren wurde am 21. April auf dem Wege vom Blumenberg nach der Mühlgasse eine goldne **Zuchnadel** mit weißen Steinen, an schwarzem Sammetbande. Der Finder erhält bei Rückgabe derselben bei Herrn **Poyda** am Markte einen Thaler Belohnung.

Entflogen ist in der Gegend der Milchinsel ein Canarienvogel. Wer selbigen wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung: Reudnitzer Straße Nr. 5, 3 Treppen.

Am Dienstag früh ist ein kleiner, weiß, gelb und schwarz gefleckter Hund (Dachsbastard), mit messingnem Halsband versehen, auf den Namen Schnips hörend, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben im Gasthause zum grünen Baum gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben.

Ein armer Arbeiter hat heute auf dem Brühle oder in der Reichsstraße 19 Stück österr. Banknoten, à 5 Fl. das Stück, zusammen 95 Fl., verloren. Dasselbe ist ihm anvertrautes Geld. Man bittet den redlichen Finder gegen eine Belohnung von 10 Fl. dieselben bei Herrn Dr. Rüder, Reichsstraße Nr. 36 im 2. Stocke abzugeben.

Leipzig, den 24. April 1845.

Nachdem mir die zwei Hundehalsbänder als gefunden zurückgebracht worden sind, erledigt sich meine Annonce vom vorigen Sonnabend. Dr. ph. **Johann Georg Brehm.**

In Glesien sofort kein Krabenschiefen mehr. Tittel.

An *****

Da Ihnen der Zufall ungünstiger war als je, so bitte ich Sie mich heute Abend am bewußten Ort abzuholen.

C. Freitag den 25. April präcis 8 Uhr: Reichsstraße Nr. 33. **F.**

Dringende Bitte um Hülfe.

Herzerschütternd sind die Nachrichten, die dem Unterzeichneten — leider erst vor wenigen Tagen — über die schrecklichen Verwüstungen, die seine Vaterstadt **Barby** betroffen haben, zugekommen sind. — Eine nie erlebte Fluthöhe der Saale und Elbe überstieg die Schuttdämme und die Stadtmauer, und die mit furchtbarer Gewalt gegen die Stadt anströmenden Fluthen veranlaßten nur zu bald an vielen Stellen Durchbrüche (unterhalb der Stadt und der sogenannten Fischerhäuser sind allein zehn Dammbüche), welche die fast gänzliche Ueberschwemmung des Ortes zur Folge hatten, denn nur ein geringer Theil des Marktplatzes, der Magdeburger und der Schloßstraße waren verschont geblieben. Da man wegen des plötzlichen Andranges der Fluthen fast nur auf Rettung von Menschen und Vieh bedacht sein konnte, so ging außer den zertümmerten Gebäuden sehr

viele bewegliche Habe verloren. Die Schrecken und die Angst der Gegenwart sind zwar vorüber, aber viele Wohnungen und Nebengebäude sind zu Grunde gegangen, Einfriedigungen und Geräthschaften hinweggeschwemmt, die Felder und Gärten — deren Cultur der fast einzige Erwerbszweig der braven Bewohner dieses Ortes ist — sind schrecklich verwüstet und die nachhaltigsten, traurigsten Folgen stehen zu erwarten, um so mehr da die Existenz der zahlreichen armen Classe, welche schon durch den harten Winter gefährdet war, und nur durch den Wohlstand der Bemittelteren bedingt wird, die nun selbst bei ihrem unersehlichen Verluste auch noch der Hoffnung auf eine segensreiche Ernte beraubt sind. Der edelste und bewährteste Wohlthäter seiner armen Mitbürger, der Stadtpfarrer und Dichter **J. G. Hermes**, ein 81jähriger Greis, zu dem die Unglücklichen in ihrer großen Noth ihre Zuflucht nehmen, schildert auf das Ergreifendste dieses grenzenlose Elend.

Edle Menschenfreunde dieser Stadt und dieses Landes, die Sie der Allgütige mit Glücksgütern und Bequemlichkeiten gesegnet und vor so großem Unglück gnädigst bewahrt hat, die Sie aber auch im Wohlthun noch nie ermüdeten, reichen Sie im Hochgefühl der Menschenliebe Ihren früheren Landstuten und hartbedrängten Mitbüdern zur Milderung ihres großen Elends Ihre helfende Hand. Tausend Herzen werden Ihnen dankbar entgegenschlagen und des Himmels reichsten Lohn ersehen für Ihre Liebesgaben, die Sie nach Ihren Verhältnissen und Ermessen ihnen durch mich zufließen lassen. Diese werde ich nach Empfang sofort an den Ort der Bestimmung befördern und später in diesem Blatte gewissenhaft berechnen.

Leipzig, den 20. April 1845.

Consul Dr. **J. G. Flügel**,
Burgstraße Nr. 17/135.

Dankagung.

Dem mir unbekanntem Geber, welcher für den Zeitvertreib der Kranken des Jakobshospitals durch Uebersendung von sechs Damenbüchern und drei Schachspielen so freundlich gesorgt hat, sowie denjenigen, welche zu demselben Zwecke unterhaltende und belehrende Bücher der Bibliothek dieser Anstalt geschenkt haben, sage ich im Namen der Kranken den herzlichsten Dank.

Prof. **G. B. Günther.**

Die gestern gegen Abend erfolgte schwere Entbindung seiner lieben Frau, **Clara** geb. **Goldhorn**, von einem todtten Knaben zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an **C. Binmann.**

Leipzig, am 23. April 1845.

Empassirte Fremde.

v. Apel, Baron, v. Borna, Münchner Hof.
Bruno, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Boyd, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Cohen, Kfm. v. Schwerin, und
Canon, Rgbef. v. Kloster-Mannseld, S. de Pol.
Cramer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Drasdo, Banq. v. Dresden, Hotel de Russie.
Eib, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Eck, Kfm. v. Ludwigsburg, Hotel de Pol.
Frank, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Heilmantel, Schauspiel. v. Berlin, St. Gotha.
Göhner, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Gddicke, Pastor v. Droyßig, und
v. Gauerstädt, Rgbef. v. Scortleben, S. de Pol.
Gottschick, Buchhldr. v. Potsdam, Neumarkt 40.
Gaus, D., v. Carlsbad, und
Georgi, Kfm. v. Mylau, gr. Blumenberg.
Gehricke, Kfm. v. Kopenhagen, Palmbaum.
Gladiß, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
Hagens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Horch, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Hirschfeld, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Heinemann und
Hammerlich, Kf. v. Berlin, Hotel de Bav.
Jacoby, Banq. v. Berlin, Hotel de Pologne.
von Jordan, Excell., Gesandter, von Dresden,
Stadt Rom.

Keerl, Hotel. v. Halle, Hotel de Baviere.
Künne, Kfm. v. Altona, Kranich.
v. Leipziger, Oberforststr. v. Hubertusburg,
Hotel de Baviere.
Leonhardi, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
v. Malschicht, Kfm. v. Berlin, St. Gotha.
Müller, Kfm. v. Bingen, Kranich.
Müller, Oberberggrath, v. Halle, gr. Blumenb.
Martin, Fabr. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Münster, Cand. v. Christiania, St. Breslau.
Meerwein, Förster v. Zelgern, Münchn. Hof.
v. Mengersen, Graf, v. Ischepplin, und
Möser, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Margnier, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Mohr, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Pronay, Part. v. Pesti, Rheinischer Hof.
Plaut, Banq. v. Nordhausen, Hotel de Pol.
v. Pontkau, Landrath, v. Zeiß, gr. Baum.
Perus, Banq. v. Teplitz, Stadt Hamburg.
Paris, Insp. v. Deltschau, Stadt Dresden.
Pollmann, D., v. Leina, grüner Baum.
Reinhold, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.
Rittler, Frau, v. Zeiß, grüner Baum.
Reinick, Def. v. Lehdorf, Palmbaum.
v. Rüßing, Rittmstr., v. Wurzen, St. Rom.
de Rösch, Dfnc. v. Prag, Rheinischer Hof.
Reinhold, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav.

Rosenkranz, Banq. v. Dresden, Hotel de Bav.
Rossin, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
v. Seydewitz, Major, v. Droyßig, S. de Pol.
Sonntag, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
v. Schönfeld, Rittmstr. v. Dresden, und
Schmidt, Kfm. v. Baugen, Rhein. Hof.
Streubel, Part. v. Lublin, St. Gotha.
Sebelmeyer, Kfm. v. Dresden, S. de Russie.
Straß, Defon. v. Halle, und
Schmidt, Part. v. Bitterfeld, Hotel de Pol.
Steinberg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Schreck, Ger.-Dir. v. Strehla, deut. Haus.
Schmidt, Kfm. v. Delitzsch, Palmbaum.
Schlucius, Part. v. Göstlin, und
Schröder, Buchhldr. v. Berlin, St. London.
Schneider, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Bucherer, Geh.-Rath. v. Halle, S. de Russie.
Wildgans, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Wolf, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Weber, Apoth. v. Halle, Palmbaum.
Wried, Kunsthldr. von Braunschweig, Stadt
Hamburg
Weinert, Kfm. v. Pirna, und
Witschel, Frau, v. Grimma, Hotel garni.
Zimmer, Forstath, v. Hohenprießnitz, St. Dresd.
Zeiß, Hofum. v. Dresden, Klostersgasse 9.
Zenker, Glashldr. v. Josephthal, Gewandg. 2.

Druck und Verlag von **C. Polz.**